

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 180 · 15. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. Oktober 2005

Bundestagswahl 2005 auf der Insel Poel

Bei der Bundestagswahl am 18.09.2005 wurde folgendes vorläufiges Endergebnis erreicht:

CDU/CSU	35,2 %
SPD	34,1 %
FDP	10,0 %
Linke.PDS	8,6 %
GRÜNE	8,1 %
Sonstige	4,0 %

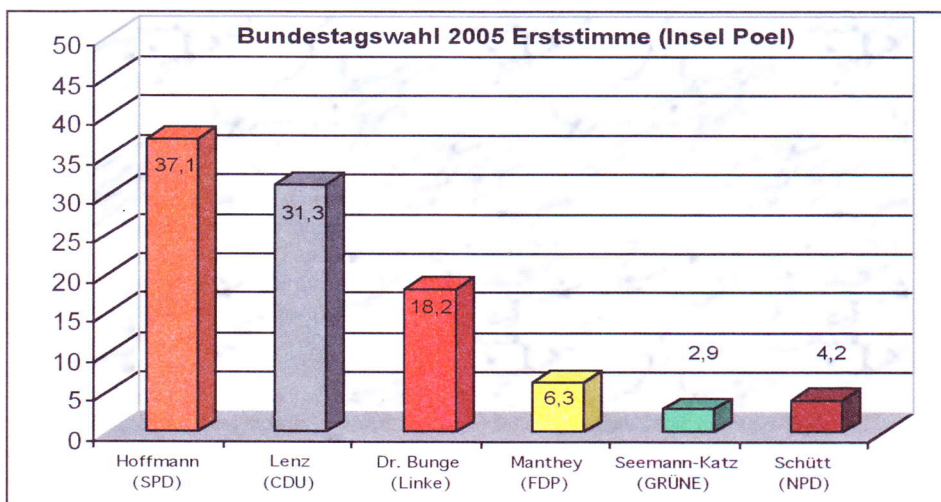
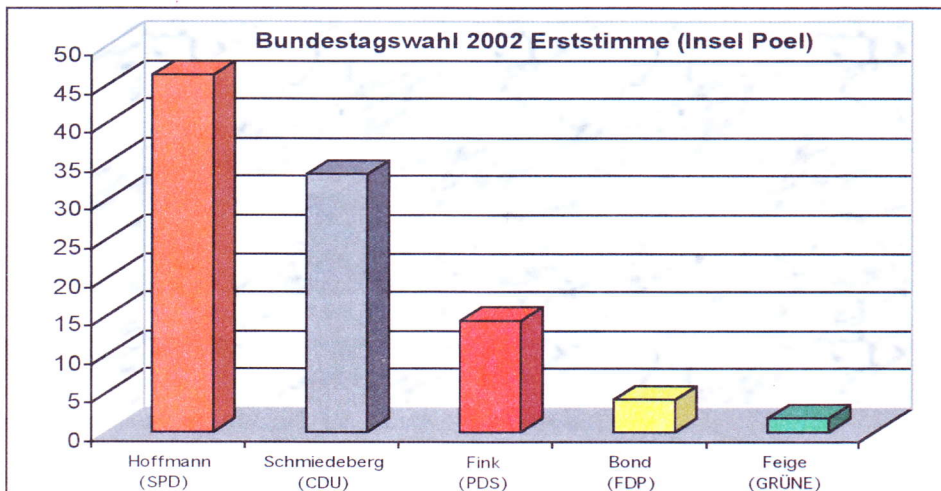
Es kann somit festgestellt werden, dass keine der großen Volksparteien (SPD und CDU/CSU) die absolute Mehrheit erringen konnte. Auch in den bisherigen Koalitionsaussagen rot-grün oder schwarz-gelb kann keine stabile Regierung gebildet werden. Es wird somit in den nächsten

Wochen in den anstehenden Verhandlungen eine mehrheitsfähige Koalition (der Vernunft) geschaffen werden müssen. Nach dem gegenwärtigen Zeitplan (Stand der Redaktion 21.09.2005) wird der Bundestag am 18.10.2005 zusammentreten und auf Vorschlag des Bundespräsidenten Horst Köhler den Bundeskanzler wählen. Die Wählerinnen und Wähler der Insel Poel haben sowohl mit der Erststimme als auch mit der Zweitstimme anders als das Bundesergebnis gewählt. Hier hat die SPD das höhere Ergebnis erzielt. Dabei ist jedoch auch anzumerken, dass gegenüber dem Ergebnis aus der Bundestagswahl 2002 deutliche Stimmenverluste zu verzeichnen sind.

Fortsetzung siehe Seite 2

AUS DEM INHALT

Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin.....	Seite 2
Verwaltungsbericht der 1. stellv. Bürgermeisterin von der Hauptausschusssitzung	Seite 3
Amtliche Bekanntmachung.....	Seite 4
Polizeibericht	Seite 4
Naturschutz und Wassersport in der Wismarbuch	Seite 5
Geburtstage.....	Seite 6
Neues Fischereischeinrecht in Kraft.....	Seite 6
Schadstoffsammlung.....	Seite 6
30 Jahre Schule	Seite 8
Cap-Arcona-Lauf.....	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Neues aus dem Jugendklub.....	Seite 11



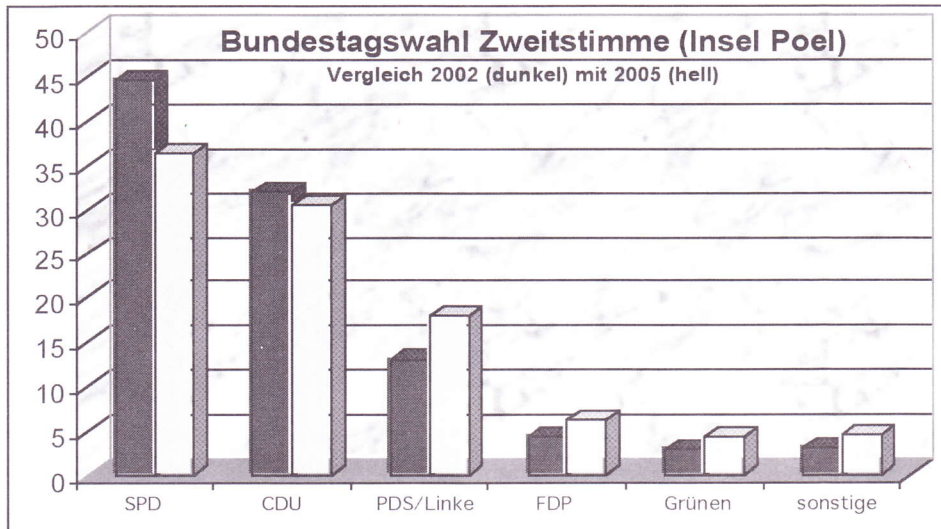
Einladungen an die Gewerbetreibenden unserer Insel

Am Mittwoch, dem **26.10.2005**, findet um 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Insel Poel – Sitzungssaal – eine **Gesprächsrunde zur Saisonauswertung** mit den Gewerbetreibenden aus den Bereichen **Handel und Gastronomie** u. ä. unserer Insel statt.

Am Donnerstag, dem **27.10.2005**, findet um 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Insel Poel – Sitzungssaal – eine **Gesprächsrunde zur Saisonauswertung** mit den Gewerbetreibenden aus den Bereichen **Handwerk/Fischerei** u. ä. unserer Insel statt.

Die Gemeindevertretung und die Bürgermeisterin laden hierzu recht herzlich ein.

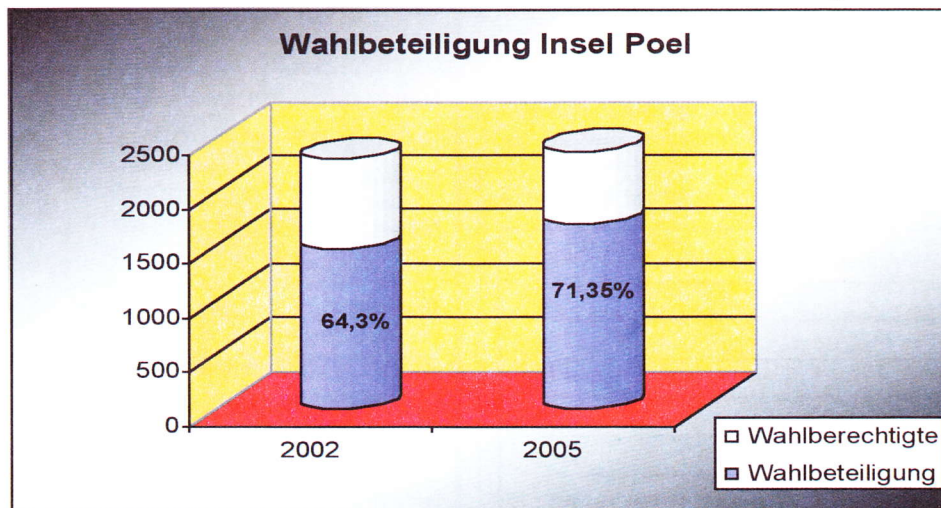
Fortsetzung von Seite 1



Die Wählerinnen und Wähler der Insel Poel haben im Vergleich zum Jahr 2002 mit ihren Stimmabgabe den „kleineren“ Parteien (Linke, FDP, Grüne) eine höhere Wichtung gegeben. Damit ist das Stimmverhalten für diese Parteien dem Bundestrend gleichlaufend.

Die Wahlbeteiligung im Jahr 2005 ist gegenüber dem Jahr 2002 als deutlich höher einzuschätzen. Dies wird im Wesentlichen auf den besonderen Umstand der vorgezogenen Bundestagswahlen und auf die massive Wahlwerbung der Parteien zurückgeführt.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin



Danke an alle ehrenamtlichen Wahlhelfer

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Insel Poel Gabriele Richter möchte folgenden Wahlhelfern für ihren tatkräftigen Einsatz am Wahltag ein herzliches Dankeschön aussprechen:

Ute Zwicker, Marita Eggert, Christa Winter, Kristina Eggers, Sigrid Peters, Hann Kempcke, Grit Rose, Annette Schultz, Gabriele Schulz, Margarete Fahlenbock, Erich Kaiser, Frank Wuttke, Undine Peters, Tino Freudenreich und Ines Faust.

Sie alle leisteten ihre Arbeit unter strengster Einhaltung der Wahlrechtsgrundsätze, der dazugehörigen Ermächtigungsgrundlagen und konnten somit einen ordnungsgemäßen Wahlablauf garantieren.

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
17. Oktober 2005**



**Öffentliche
Gemeindevertreterversammlung
10. Oktober 2005
19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13
Kirchdorf**

VERWALTUNGSBERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin aus der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung am 05.09.2005

- Am 12.08.2005 bin ich einer Einladung der Wohnungsbaugenossenschaft Wismar zur Eigentümerversammlung „Gemeinde-Zentrum“ gefolgt. Inhaltliche Schwerpunkte waren der Jahresabschluss und die Bildung einer Instandsetzungumlage. In der Diskussion wurde die Gemeinde Insel Poel bezüglich der Sauberkeit auf den öffentlichen Plätzen und der Etage angesprochen und aufgefordert, hier etwas zu verändern.
- Nach Rücksprache mit Frau Zecher, Bauordnungsamt des Landkreises NWM, am 17.08.2005 wurde bestätigt, dass die Bauherren Bösel in Timmendorf und die NBL in Kirchdorf (Seniorenwohnheim) nun bauen können. Die Bauanträge würden genehmigt vorliegen – eine Zeitspanne des Genehmigungsverfahrens liegt vor.
- Am 19.08.2005 nahmen Herr Prof. Gerath, Frau Richter und ich eine Einladung der Bür-

germeisterin der Hansestadt Wismar zum „Schwedenmahl“ an, bei dem ca. 200 geladene Gäste anwesend waren. Dieses war zugleich der Auftakt für das Schwedenfest.

- In der Nacht vom 26.08. zum 27.08.2005 wurde die Eule vor der Kurverwaltung durch unbekannte Täter zerstört.
- Am 02.09.2005 wurde mit einem sehr schönen Festprogramm „30 Jahre Poeler Schule“ gewürdigt. Die Klassen 1 bis 10 haben zu diesem Programm beigetragen. Der Festumzug ging leider ohne Musikkapelle durchs Dorf, weil ein Mitglied von einem hiesigen Arbeitgeber keine Freistellung bekam. Am Nachmittag wurde der Tag der offenen Tür und ein Festprogramm für ausgeschiedene Lehrer und Eltern veranstaltet – die Feier wurde bis zum Abend fortgeführt.
- Am 02.09.2005 hatte ich eine Zusammenkunft mit dem Schulrat, Herrn Dr. Behnke. Wir besprachen Inhalte unserer Anträge auf Weiterbeschulung bis zur 10. Klasse und den

Antrag auf längeres gemeinsames Lernen unserer Kinder. Am 29.09.2005 findet eine Zusammenkunft mit der Hansestadt Wismar statt, um zu klären, wie und ob Kinder der Hansestadt bei uns beschult werden können. Ich hoffe, der Landrat wird mit anwesend sein, denn auch seine Zustimmung, gerade was Busverkehr usw. betrifft, wird hier benötigt.

- Die Stellungnahme zum Landesraumentwicklungsprogramm kann erst in der Anhörungsphase erfolgen. Aber der Antrag auf Berücksichtigung im LEP wird nach Rücksprache mit dem Landrat als Vorsitzenden des Regionalen Raumplanungsverbandes erfolgen.
- Ab 01.10.2005 wird eine Auszubildende ihren praktischen Teil in der Kurverwaltung absolvieren. Nähere Informationen gebe ich, wenn der Vertrag zwischen der IHK und der Gemeinde Insel Poel vorliegt.

Brigitte Schönfeldt

Verwaltungsbericht der 1. stellv. Bürgermeisterin aus der Hauptausschusssitzung am 19.09.2005

- Ich habe beim Natur- und Heimatverein Hof Gutow am 02.09.2005 einen Antrag auf Verlängerung/Fortführung der Stellenbesetzung für Kristina Eggers und Klaus Kaczmarek im Heimatmuseum der Gemeinde Insel Poel gestellt (bisher 01.04.–30.09.2005). Als Grund habe ich angegeben, dass die jetzigen Stelleninhaber sich in die ihnen übertragenen Sachgebiete mit hohem Engagement und Fleiß eingearbeitet haben. Es muss ihnen ebenfalls bescheinigt werden, dass die inzwischen erworbene fachliche Qualifikation für das Museum von großem Nutzen ist, auch war die Arbeit mit und für die Gesellschaft von großer Bedeutung.
- Ebenfalls wurden noch je zwei Arbeitnehmer für die Grünanlagen und für die Pflege und Wartung des neuen Sportplatzes beantragt.
- Am 16.09.2005 hatten Frau Röpcke und ich bei der Qualifizierungs- und Entwicklungsgesellschaft (QEG) Wismar, beim Geschäftsführer Herrn Müller und beim Projektleiter Herrn Umland einen Termin bezüglich der Weiterführung des Modells der Festungsanlage der Insel Poel. Es wurde das verstärkte Interesse der Gemeinde Insel Poel, vor allem für den Bereich Tourismus, über dieses einmalige Objekt in der Art zum Ausdruck gebracht. Der Bauträger, die QEG Wismar, hat die Weiterführung der Miniaturausstellung in die Planung 2006 mitaufgenommen. Für dieses Vorhaben entstehen der Gemeinde Insel Poel finanzielle Aufwendungen in Form von Sachkosten – eine genaue Kostenanalyse wird uns Ende Oktober 2005 vorliegen. Diese wird dann in die Haushaltsdiskussion für das Haushaltsjahr 2006 einfließen.
- Die Gemeinde Insel Poel hat am 13.09.2005 die Zuwendungsbescheide für die Sanierung des Heimatmuseums, 3. Bauabschnitt, Ausbau des Dachgeschosses vom Amt für Landwirtschaft, Wittenburg erhalten. Aktueller Stand: Der Architektenvertrag mit den Herren Rabe und Wolf sind lt. Beschluss des Hauptausschusses vom 29.08.2005 geschlossen worden. Der Bauantrag wird 26.09.2005 zur Unterschrift vorgelegt und dann umgehend an das Bauordnungsamt des Landkreises Nordwestmecklenburg weitergeleitet. Im Innenbereich wurde bereits mit den Abrissarbeiten begonnen. Hierbei nahmen nicht nur die Vereinsmitglieder teil, sondern auch viele ehrenamtliche Helfer.
- Das Innenministerium M-V hat die Ämter/ amtsfreien Gemeinden aufgefordert, bis zum 16.09.2005 eine erneute Stellungnahme zum Entwurf des Verwaltungsmodernisierungsgesetzes zu erarbeiten. In meiner Stellungnahme habe ich die Punkte der Aufgabenübertragung, welche zwingend nach dem Konnexitätsprinzip zu behandeln sind, sowie den im Entwurf vorgesehenen Personalübergang als verfassungsrechtlich bedenklich angemerkt. In § 102 des Gesetzentwurfes wird bestimmt, dass die Finanzierung der Funktionalreform II (Neuzuordnung der Aufgaben des übertragenden Wirkungskreises) durch eine neue Binnenverteilung der Finanzmittel nach dem

Finanzausgleichsgesetz sichergestellt werden soll. Hier werden 3 Mio. Euro avisiert, welche zwischen den Landkreisen und den Ämtern / amtsfreien Gemeinden neu verteilt werden. Bedeutsam für die Gemeinde Insel Poel ist die Einstufung in die Kategorie „Grundzentrum“, da hiermit die Ausreichung finanzieller Mittel verbunden ist, die dringend für die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur benötigt werden. Das Fazit ist, dass die finanzielle Handlungsfähigkeit der Ämter / amtsfreien Gemeinden gewährleistet bleiben muss, um eine Verwaltungsreform effizient zu gestalten.

- Mit dem Landesraumentwicklungsprogramm (LEP M-V) legt die Landesregierung eine querschnittsorientierte und fachübergreifende raumbezogene Rahmenplanung für die nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung des Landes vor. In diesem Programm sind Leitlinien enthalten, an die der Planungsverband gebunden ist. Dieser hat die Entscheidung getroffen, die Gemeinde Insel Poel als Siedlungsschwerpunkt einzugruppieren. Die Gemeinde Insel Poel kann im Vorfeld gegen den Beschluss der Verbandsversammlung die Ausweisung als „Grundzentrum“ beantragen, da nur mit diesem Prädikat die Ausreichung finanzieller Mittel verbunden ist. Diesbezüglich habe ich empfohlen, einen Arbeitskreis zu bilden oder einen Fachausschuss zu beauftragen, der persönlich beim Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg in Schwerin vorstellig wird. Bei Vorlage der Stellungnahme wird die Verbandsversammlung diese dann zur Abwägung bringen.
- Der Pachtvertrag für den Parkplatz am Schwarzen Busch mit der Landgesellschaft Leezen ist im April 2005 ausgelaufen. Die Gemeinde Insel Poel hat einen Antrag auf Pachtverlängerung gestellt bzw. um ein Angebot zum Kauf der 20.000 m² Fläche gebeten. Das Kaufangebot sollte mit einer Ratenzahlung untersetzt sein.
- In der Gemeindevertretersitzung am 05.09.2005 wurde der Beschluss gefasst, dass der Kiosk Am Schwarzen Busch mit 30 m² durch die Fa. NCC bebaut werden soll.
- Die stellv. Bürgermeisterin informiert über den Stand der Ordnungswidrigkeiten und stellt dazu die Zeiträume 01.01.2004 bis 31.08.2004 und 01.01.2005 bis 31.08.2005 zum Vergleich mit den dazugehörigen Nebenkosten zur Diskussion gegenüber.
- Vom 15.08.2005 bis 31.12.2005 haben wir Frau Uta Wandschneider als Leiterin im Jugendclub eingesetzt. Frau Richter informierte über die Aktivitäten im Jugendclub.
- Am 15.09.2005 fand in Heiligendamm das diesjährige Tourismusbarometer 2005 statt. Der Veranstalter ist seit 1998 die Ostseesparkasse. Der Themenschwerpunkt in diesem Jahr war der Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor und Frequenzbringer für den Handel/Einzelhandel. Die Untersuchungen brachten folgende beachtliche Umsätze durch Tourismus im Einzelhandel in Ostdeutschland zu Tage:

• Brandenburg	1.164,2 Mio. Euro
• Sachsen-Anhalt	842,8 Mio. Euro
• Sachsen	2.316,1 Mio. Euro
• M-V	1.063,5 Mio. Euro
• Thüringen	1.029,9 Mio. Euro

Voraussetzungen für eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft sind aber nicht nur entsprechende Strategien und Kooperationen von Tourismusakteuren und Handel/Einzelhandel, sondern auch ein auf die Gäste abgestimmtes Warenangebot und Erlebnisstrategien für den Einzelhandel (Stadt Wismar und Güstrow Mitternachtseinkauf, Bäderregelung). Durch die schlechten Wetterlagen profitierten in diesem Jahr nicht nur die Küsten von Mecklenburg-Vorpommern, sondern die Großstädte mit ihren Museen, Schwimmbädern und Einkaufserlebnissen. Das Tourismusbarometer 2005 hat für den Tourismusbereich nicht nur auf regionaler Ebene, sondern verstärkt auch auf lokaler Ebene festgestellt, dass teilweise erhebliche Wissenslücken über Gästevolumina, Gästestrukturen, Gästewünsche und Gästezufriedenheit bei den Tourismusverantwortlichen vorherrschen. Was ich aber auf dieser Veranstaltung besonders in der Eingangsrede von unserem Wirtschaftsminister Dr. Otto Ebnert beantwortet haben wollte, war „Wer macht künftig was und wie im Tourismus?“ Es fehlte an Vorschlägen ggf. Hinweisen auf finanzielle Unterstützung zur Firmengründung für Unternehmen in der freien Wirtschaft und rechtlich verbindliche Fördermöglichkeiten für Kommunen, um ein erfolgreiches und effizientes Marketing durchzuführen. Ich finde, es sollte in vielen Fällen Fusionen, Kooperationen und gemeinsame Aktionen zwischen der freien Marktwirtschaft und der öffentlichen Hand geben, um auf dem nationalen und internationalen Markt unter anderem in den bereits angesprochenen Bereichen des Tourismus weiter bestehen zu können.

- In der 37. Kalenderwoche erhielten wir die Allgemeinverfügung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei M-V vom 8. September 2005 zum Schutz vor einer Verbreitung des Virus der Geflügelpest nach den Bestimmungen des Tierseuchengesetzes. Dieser Verwaltungsakt beinhaltet, dass die Haltung von Hühnern, Truthühnern, Perlhühnern, Rebhühnern, Fasanen, Wachteln, Enten oder Gänsen nur in geschlossenen Ställen durchgeführt werden darf bzw. diese nur so füttern und / oder zu tränken sind, dass die Futter- und Tränkestellen gegen wild lebende Vögel geschützt sind. Wer diese oben genannten Tierarten hält, muss diese bis zum 30. November 2005 in geschlossenen Ställen halten. Begründung: In Russland ist der Ausbruch der Geflügelpest amtlich belegt worden. Gegenwärtig ziehen Wildgänse und anderes Wildgeflügel von ihren Brutplätzen in ihre Winterquartiere, wobei Futter- und Rastplätze in Mecklenburg-Vorpommern genutzt werden. Es besteht die Gefahr, dass die

Fortsetzung von Seite 3

Zugvögel die Seuche verbreiten. Dies stellt für die Gemeinde Insel Poel eine mögliche Gefahr dar, da auf der Insel Poel (und im Vogelschutzgebiet Wismarbucht) besondere Rast- und Futterplätze liegen.

- Am 28.12.2004 wurde am Strandabschnitt zwischen Neuhof und Schwarzen Busch im Strandsand ein menschlicher Schädel gefunden. Bei Grabungsarbeiten am 29.12.2004 wurden insgesamt fünf menschliche Skelette geborgen. Nach Abschluss der Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft Schwerin den Landkreis Nordwestmecklenburg gebeten, die Bestattung der fünf unbekanntem Skelette zu veranlassen. Gemäß § 9 Abs. 3 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Fried-

hofswesen im Land M-V vom 3. Juli 1998 hat die zuständige örtliche Ordnungsbehörde die Bestattung zu veranlassen. Gemäß § 10 des Gesetzes darf nur eine Erdbestattung zulässig sein, da es sich um Skelette Unbekannter handelt. Nach unserem Kenntnisstand gab es in August 2005 eine Änderung zum Gesetz, wobei die Regelzuständigkeit nicht allein bei der Gemeinde Insel Poel liegt.

- Am 12.09.2005 tagte in einer öffentlichen Sitzung der Ausschuss für Bildung und Kultur des Kreistages Nordwestmecklenburg unter den Vorsitz von Herrn Klüver in den Räumen unserer Regionalen Schule mit Grundschule in Kirchdorf. Frau Reetz als Schulleiterin berichtet über die Entwicklungen der Kinderzahlen und über angedachte Möglichkeiten des Erhaltes unseres Schulstandortes über

das Jahr 2006 hinaus. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Entwicklung des Museums auf der Insel Poel – hierzu machte unsere Museumsleiterin einige Ausführungen (Modell Festung Poel am Museum, Findlingsgarten, Unterstützung Inselgemeinschaft Rekonstruktion Festungsteile, Poeler Chronik).

- Am 21.09.2005 tagt die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lübow in Lübow. Hier geht es um den Beitritt der Gemeinde Jesendorf als Mitglied in den Zweckverband.
- Am 24.09.2005 findet der traditionelle „Löschangriff Nass“ zum 6. Mal in Gollwitz statt. Insgesamt werden 114 Wehren aus dem gesamten Bundesland teilnehmen.

Gabriele Richter
I. stellv. Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel Straßenwidmung

Nachstehende Straße wird gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 31. Januar 1993 in der zurzeit geltenden Fassung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung: „Kaptainsring“

Lage:

Gemarkung: Timmendorf, Flur: 1
Flurstück 113/31

Die Straße verläuft als Stichstraße mit Wendehammer in dem neuen Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 14 a „Ferienhaus/Wohnanlage Timmendorf – Hinter dem Leuchtturm“ in südlicher Richtung, ausgehend von der Verlängerung der Landesstraße L 121.

Die Straße ist ca. 60 m lang und erschließt die Flurstücke 113/15 bis 17, 113/20 bis 24, 113/28 und 113/29.

Anmerkung:

Der Lageplan kann im SG Bau der Gemeinde Insel Poel eingesehen werden.

Festlegung:

Klassifizierung: Die Straße ist Ortsstraße nach § 3 Nr. 3 des StrWG-MV.

Funktion: Anliegerstraße

Träger der

Straßenbaulast: Gemeinde Insel Poel

Widmungsbe-

schränkungen: keine

Belehrung über Rechtsbehelf:

Gegen die Widmung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, gerechnet vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, an Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Insel Poel, SG Bau, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel / Ortsteil Kirchdorf einzureichen.

Gemeinde Insel Poel, als Träger der Straßenbaulast

Kirchdorf, den 5. September 2005 Siegel
Brigitte Schönfeldt, Bürgermeisterin

POLIZEIBERICHT

■ Am 25. August 2005 wurde angezeigt, dass im Zeitraum vom 24. zum 25. September 2005 bisher unbekannt Täter von einem auf dem Parkplatz der Ostseeklinik am Schwarzer Busch abgestellten PKW VW alle vier Räder entwendet haben. Der Schaden beläuft sich auf ca. 2.000 €.

■ Vermutlich in der gleichen Nacht entwendeten unbekannt Täter vor der Tür in der Straße der Jugend 17 zwei mit Blumen bepflanzte Blumenkästen. Hier wird der Schaden auf ca. 50 Euro geschätzt.

■ In der Zeit vom 26. bis zum 27. August 2005 entwendeten ebenfalls unbekannt Täter in Fährdorf eine Friesenbank mit darauf stehendem Terrakottatopf, welcher mit einer blühenden Pflanze bepflanzt war. Hier beträgt der geschätzte Schaden ca. 100 €.

■ In den Abendstunden des 31. August 2005 entwendeten unbekannt Täter ein schwarz-geflamtes 28er-Herrenfahrrad. Dieses hatte sein Besitzer mit einem Fahrradschloss gesichert am Schwarzen Busch, Höhe „Moortoilette“, abgestellt. In diesem Fall wird der Schaden mit 200 Euro angegeben.

■ Zwischen dem 9. und dem 15. September 2005 entwendeten unbekannt Täter Lebensmittel aus einem Keller in der Straße der Jugend. Hier beträgt der Schaden ca. 100 Euro. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass besonders die Bewohner dieser Häuser darauf achten, dass die Hauseingangstüren ständig geschlossen sind, denn sonst könnten sie selbst diejenigen sein, denen das nächste Mal etwas aus dem Keller entwendet wird.

■ Am 27. August 2005 um 4.15 Uhr haben mehrere Jugendliche, von denen einer die Poeler Fahne über die Schulter gehängt hatte, zwei

Fahrradständer am Gemeinde-Zentrum aus den Verankerungen gerissen und einen Werbeaufsteller umgeworfen. Für mich ist so ein Verhalten, ebenso wie die sinnlose Beschädigung der Eule vor dem Haus des Gastes, nicht nachvollziehbar. Wissen diese Leute, dass die entstandenen Kosten durch die Gemeinde, also durch alle Poeler Bürger, zu zahlen sind?

■ Am 22. August 2005 gegen 14.35 Uhr kam es am Ortsausgabe Kirchdorf in Richtung Timmendorf zu einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Radfahrer, bei dem der Radfahrer leicht verletzt wurde. Ein 83 Jahre alter PKW-Fahrer aus Wismar wollte den Radfahrer überholen. Er war der Auffassung, in dem Moment selbst von einem anderen PKW überholt zu werden und zog seinen PKW leicht nach rechts, sodass er das Fahrrad des Radfahrers streifte. In der weiteren Folge kam der Radfahrer zu Fall. Dieser wurde ambulant im Krankenhaus Wismar behandelt.

■ Ein weiterer Verkehrsunfall mit Sachschaden an zwei PKW ereignete sich am 6. September 2005 um 11.15 Uhr in Kirchdorf, Höhe Birkenweg 10. Ein Urlauber hatte dort seinen PKW auf der leicht abschüssigen Straße abgestellt und vermutlich nicht richtig gegen Wegrollen gesichert, sodass der PKW gegen einen davor geparkten PKW eines Poeler Bürgers rollte. Der Urlauber setzte sich in seinen PKW und verließ die Unfallstelle, ohne die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Es wurde eine Anzeige wegen Unfallflucht gegen den Urlauber aufgenommen. Der betreffende Fahrzeugführer konnte ermittelt werden.

■ Zu allen genannten Straftaten nimmt die Polizei Hinweise entgegen. *Kalkhorst, POK*

Kartoffelwochen im Wirtshaus Steinhausen

Vom 17. bis 30. Oktober 2005 lädt das Wirtshaus Steinhausen in Wangern wieder zu den „Kartoffelwochen“ ein. Diese werden in Kooperation mit den Mitarbeitern des „Projektes Inselgarten“ Malchow/Poel durchgeführt.

Eine spezielle Speisekarte offeriert Gerichte „rund um die Kartoffel“.

Am Montag, dem 17. Oktober, und am Dienstag, dem 25. Oktober 2005, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr eröffnet Frau Mieke, Mitarbeiterin des Projektes „Inselgarten“ die jeweilige Kartoffelwoche und informiert über die Herkunft, Geschichte

und heutige Nutzung der vielfältigen Kartoffelsorten. Die Besucher werden staunen, dass Kartoffeln auch rund, oval, violett und bunt-gelb aussehen können. Ein Kartoffelsortiment alter Sorten wird verkostet und Info-Material sowie Rezepte können mitgenommen werden.

Interessenten an diesen Veranstaltungen melden sich bitte bei Frau Mieke, Tel.: 038425 21365 (bis 16.00 Uhr) oder unter 20613 an.

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 5,00 Euro je Besucher.

Monika Feiler



Naturschutz und Wassersport in der Wismarbucht

Die Wismarbucht hat aufgrund ihrer vielfältigen und stark strukturierten Geländeformen eine besondere Bedeutung für viele Pflanzen- und Tierarten, insbesondere

ist sie ein besonderer Anziehungspunkt für eine große Anzahl von Wat- und Wasservögeln. Neben den hier brütenden Küstenvogelarten halten sich in der Bucht mehrere tausend Rastvögel auf ihrem Weg zwischen den Brutplätzen und dem Winterquartier auf.

Schon im vorigen Jahrhundert wurden aus diesen Gründen mehrere Naturschutzgebiete im Bereich der Wismarbucht eingerichtet. Die bekanntesten sind die Vogelsinseln „Langenwerder“ und „Walfisch“, aber auch „Tarnewitzer Huk“, „Fauler See – Rustwerder/Poel“, „Rustwerder“ (Boiensdorfer Werder) und die Halbinsel „Wustrow“ haben einen besonderen Schutzstatus.

Die Wismarbucht wurde aufgrund der Besonderheiten auch zum Vogelschutzgebiet erklärt und zum großen Teil an die Kommission der Europäischen Gemeinschaft als FFH-Gebiet gemeldet. Mit diesem Status gehört sie zum europäischen ökologischen Netz „NATURA 2000“, womit sich das Land verpflichtet, eine langfristige Sicherung des guten Erhaltungszustands der vorkommenden relevanten Lebensräume und Arten zu leisten und die Erhaltungszustände zu verbessern.

Auf Grund seiner geschützten Lage hat die Wismarbucht aber auch eine große Bedeutung für den Wassersport und die Fischereiausübung durch Angler und Fischer. Dieses Revier ist für alle Arten des Wassersports (Segeln, Surfen, Kite-Surfen, Kanufahren u. v. a. m.) weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und beliebt. Auch die Angler finden hier das ganze Jahr

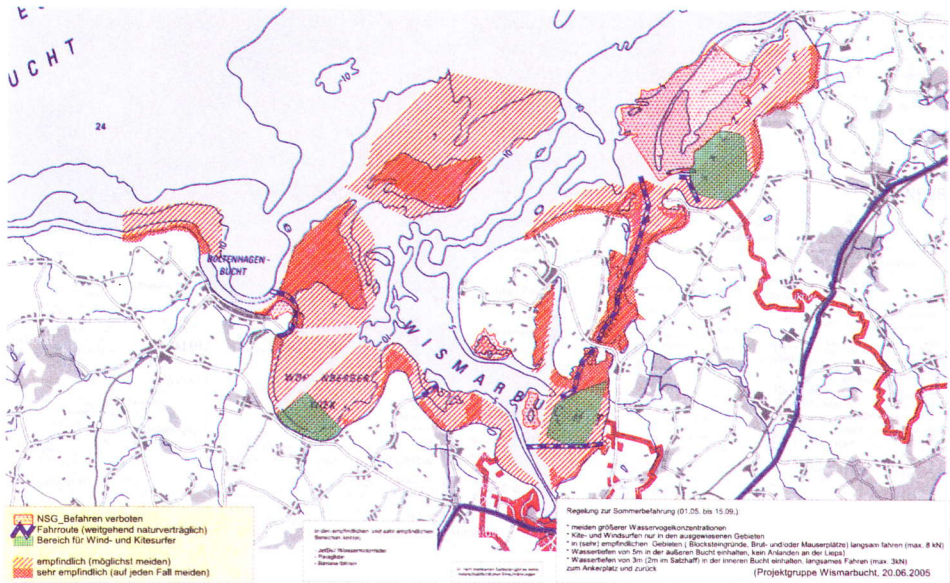


über gute Fangbedingungen auf Dorsch, Meerforelle, Flunder und Aal, während der Fang von Hering und Hornfisch saisonal bedingt ist.

Um der Bedeutung der Wismarbucht für den Naturschutz einerseits und den Wassersport andererseits gerecht zu werden, wurde zwischen dem Umweltministerium M-V, den Landessportverbänden und den Wassersport- und Angelvereinen im Juli 2005 eine Vereinbarung geschlossen, die die Interessen beider Seiten gerecht werden soll. Diese beinhaltet Regelungen, zu welchen Zeiten die Wassersportler bestimmte sensible Bereiche meiden sollten, um Tiere und Pflanzen nicht zu beeinträchtigen. Die Regelungen der Vereinbarung beruhen auf dem Nutzungszustand der Wismarbucht im Jahr 2004; sie gilt für eine Laufzeit von 3 Jahren und verlängert sich jeweils um 3 weitere Jahre, sofern sich kein Partner dagegen ausspricht. Mit dieser freiwilligen Vereinbarung wollen die Wassersportler und Angler der Wismarbucht und das Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern als Partner neue Wege im Naturschutz gehen. Die Unterzeichner sind überzeugt, dass nur eine offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit Transparenz und damit Vertrauen schafft und dadurch ein Gewinn für den Naturschutz und den Sport erreicht wird. Die Textfassung und alle kartennmäßigen Abbildungen mit den Regelungen liegen für Interessierte in der Gemeindeverwaltung der Insel Poel aus.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

Verhaltensvorschläge zum Schutz des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht“ (gilt nicht für Berufsfischerei und Angler bei Sportausübung) – Sommerbefahrung –





Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Oktober 2005



02.10.	Koch, Heinrich	Wangern	71. Geb.	15.10.	Schwassmann, Gisela	Schwarzer Busch	73. Geb.
03.10.	Schröder, Erwin	Oertzenhof	78. Geb.	20.10.	Kluth, Erika	Wangern	77. Geb.
04.10.	Bruß, Herbert	Gollwitz	71. Geb.	20.10.	Metelmann, Egon	Kirchdorf,	71. Geb.
04.10.	Jeschkeit, Marie-Luise	Timmendorf	77. Geb.	21.10.	Gerhardt, Ingrid	Wangern	70. Geb.
06.10.	Meyer, Carl	Fährdorf	70. Geb.	22.10.	Gorkowski, Erna	Kirchdorf	86. Geb.
07.10.	Mirow, Erna	Kirchdorf	74. Geb.	25.10.	Odebrecht, Josefine	Kirchdorf	81. Geb.
08.10.	Günther, Christa	Weitendorf	80. Geb.	25.10.	Thegler, Harry	Kaltenhof	71. Geb.
08.10.	Schwarz, Maria	Oertzenhof	85. Geb.	27.10.	Mecklenburg, Gudrun	Kirchdorf	72. Geb.
09.10.	Fischer, Traute	Brandenhusen	71. Geb.	28.10.	Gähde, Kurt	Kirchdorf	79. Geb.
09.10.	Kühl, Margrit	Kirchdorf	71. Geb.	28.10.	Kitzerow, Paul	Kirchdorf	79. Geb.
09.10.	Mart Zahn, Horst	Kirchdorf	74. Geb.	30.10.	Becker, Ursula	Kirchdorf	72. Geb.
11.10.	Altenburg, Gerda	Oertzenhof	86. Geb.				
12.10.	Schmidt, Erna	Kirchdorf	85. Geb.				
13.10.	Langbehn, Hannelore	Kirchdorf	73. Geb.				
14.10.	Schimborski, Gisela	Wangern	73. Geb.				
15.10.	Menzel, Eva	Kirchdorf	75. Geb.				
15.10.	Meyer, Rudolf	Kirchdorf	70. Geb.				

IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten am 9. September 2005 in Kirchdorf Gerhard und Annelies Specht.

Hierzu die herzlichsten Glückwünsche
von der Gemeinde Insel Poel.



Tourenplan Schadstoffsammlung am 10. Oktober 2005

Malchow

Stellplatz: bei der Hochschule
12.00 – 12.30 Uhr

Oertzenhof

Stellplatz: Iglusystem
13.15 – 13.45 Uhr

Kirchdorf

Stellplatz: ehemalige Kaufhalle,
Straße der Jugend
14.00 – 14.30 Uhr

Wangern

Stellplatz: Abzweig Hinter Wangern
14.45 – 15.15 Uhr

Timmendorf

Stellplatz: am alten Konsum
15.30 – 16.00 Uhr

Neues Fischereirecht ab 1. September in Kraft

Aufgrund der vielen Anfragen in der Gemeinde Insel Poel wird hiermit nochmals bekannt gegeben, dass am 1. September 2005 das neue Fischereigesetz des Landes M-V in Kraft getreten ist. Mit dem Landesfischereigesetz sind auch die Binnenfischereiordnung, die Küstenfischereiordnung, die Fischereischeinverordnung und die Prüfungsordnung überarbeitet erlassen worden.

Das neue Fischereirecht beinhaltet einige Veränderungen zu den bisherigen Regelungen. Die gesetzlichen Regelungen der Jahre 1992 und 1993 sind nun in einem Fischereigesetz zusammengefasst worden, soweit sie fortgeführt werden. Die Fischereischeinplicht besteht wie bisher mit dem vollendeten 10. Lebensjahr. Neben dem Fischereischein auf Lebenszeit, der nach Absolvierung einer Prüfung erworben werden kann, besteht bereits seit Juli des Jahres die Möglichkeit, einen für 28 Tage geltenden „Touristen“-Fischereischein ohne Prüfung zu erwerben.

Um die Sachkunde sicherzustellen wird hierzu auch eine Broschüre mit umfangreichem Fach-

wissen zum Angeln an den Erwerber ausgegeben.

Weitere Änderungen im neuen Fischereirecht sind in der Aufhebung des Verbotes der Verwendung des Setzkeschers und der Köderfischsenke, in einer Regelung für schwerbehinderte Bürger zur Befreiung von der Fischereischeinplicht, der Anpassung der Schonzeiten für die Arten Hecht und Zander in den Küstengewässern u. a. m. gegeben.

Mit den Änderungen im Gesetz und in den Fischereiordnungen soll aber auch der Fischereischutz an das gegenwärtige Nutzungsniveau angepasst werden, womit die Fischereiaufsicht weitergehende Befugnisse erhielt.

Es wird jedem Fischereiausübenden (Fischer und Angler) empfohlen, sich mit den neuen Regelungen vertraut zu machen. Eine Broschüre mit den zusammengefassten rechtlichen Vorschriften des Landes M-V kann über das Landesamt für Fischerei, Rostock gegen ein geringes Entgelt bezogen werden.

Gabriele Richter
l. stellv. Bürgermeisterin

Informationsveranstaltung zum Thema Homöopathie

Von Homöopathie hat fast jeder schon einmal gehört, denn sie ist heute aktueller als je zuvor. Immer mehr Menschen suchen nach Alternativen zur Schulmedizin und immer mehr Ärzte und Heilpraktiker nutzen die Homöopathie, weil sie den ganzen Menschen und nicht nur seine Krankheitssymptome in den Mittelpunkt stellt.

Wenn Sie erfahren möchten, wie die Homöopathie hilft, was sie kann und wie sie uns beim Gesundwerden unterstützt, laden wir Sie herzlich ein zu unserer kostenlosen Informationsveranstaltung
**Homöopathische Haus- und Reiseapotheke
am 13. Oktober 2005 um 19.30 Uhr
in die Insel-Apotheke.**

Wir würden uns sehr freuen, Ihnen das vor über 100 Jahren von Dr. Samuel Hahnemann begründete natürliche Heilverfahren näher bringen zu dürfen. Bei Interesse bitten wir Sie, sich bei uns anzumelden.

Ihr freundliches Team der Insel-Apotheke

Floristikkurs

Poeler Herbstfloristik –
Halloweenschmuck selbst hergestellt

Datum: 8. Oktober 2005
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: ca. 18.00 Uhr
Ort: Wirtshaus Steinhagen
in Wangern
Teilnehmerzahl: maximal 20

Anmeldungen erforderlich unter Telefon
038425- 21284 oder 03881- 719755



In der gastlichen Atmosphäre des Wirtshauses Steinhagen werden in diesem Kurs Kenntnisse über die Herbstfloristik vermittelt. Jeder Kursteilnehmer bastelt seine individuellen Herbstdekorationen für die Wohnung und Außendekoration zum Halloween 2005.

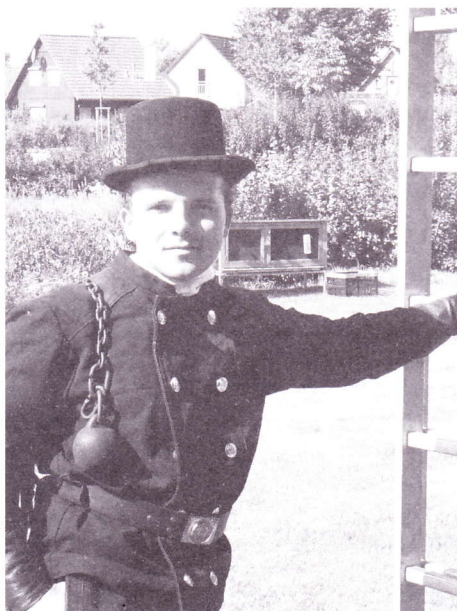


Zwei Kürbisse sowie Kaffee und Kuchen sind in der Kursgebühr von 7,50 € enthalten. Eigenes Bastelmaterial, wie haltbare Wildfrüchte, Sanddorn, geeignete Moose und Geäst können mitgebracht werden. Zusätzlich bieten die Kursleiterinnen Bastelmaterial zum Kauf an.

Wenn möglich, ein Bastelmesser und eine Gartenschere mitbringen.

Kursleiterinnen sind: Antje Fischer und Jane Zamzau. Floristinnen aus dem Hause „Blumen & Pflanzen GmbH Wismar“ (siehe Foto).

Schornsteinfeger Mario Windzio



Dieser „schwarze Mann“, der Schornsteinfeger Mario Windzio, ist für die meisten von uns ein Glücksbringer. Täglich stieg er von Dach zu Dach, um unsere Schornsteine zu reinigen. Er ist für unser Gemeindegebiet zuständig und kehrte bis zum 26. September 2005 im Auftrag des Schornsteinfegermeisters Nieß. Nun wird er erst im nächsten Jahr wieder auf die Insel kommen.

Herzlich willkommen zum Kreiserntefest in Stove 1. Oktober 2005

Ablauf

10.00 Uhr

Kirche Dreveskirchen

Posaunenbläser
Andacht



10.25 Uhr

Erntefestumzug durch Stove

mit dem Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
Bühne auf dem Festplatz

ab 10.45 Uhr

Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
Jagdhornbläser Heidekatzen



11.30 Uhr

Übergabe der Erntekrone an den Landrat

12.00–13.00 Uhr

Blasorchester der
Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf

13.05–13.50 Uhr

Wallbergsänger / Poeler Chor

13.55–14.25 Uhr

Dreveskirchener Tanzkreis

14.30–15.15 Uhr

Stover Chor

15.15–15.40 Uhr

Prämierung der schönsten Erntekrone

15.45–17.00 Uhr

Blasorchester der Kreismusikschule „Carl Orff“



**Das Heimatmuseum der Insel Poel bleibt wegen
Sanierungsarbeiten vorübergehend geschlossen.**

Das Schulfest zum 30-jährigen Bestehen des Schulgebäudes auf der Insel Poel

Anstrengende Wochen und Tage liegen hinter den Schülern, Lehrern und auch mir.

Die Schüler übten ihre Programme, die Lehrer standen ihnen dabei zur Seite und hatten noch so manch andere Dinge zu tun. So überlegte sich jede Lehrerin eine Station, an der die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen oder ihre Geschicklichkeit testen konnten, aber auch solche, wo einfach nur Spaß angesagt war, es gab also für alle viel zu tun.

Ja, welche Rolle spielte ich eigentlich dabei? Ich war einfach nur da, wenn Klebestifte, Klebestreifen, Stecknadeln und andere Sachen gebraucht wurden. Und Sie können mir glauben, liebe Leserinnen und Leser, gerade in der letzten Zeit gab es Tage, an denen es in meinem Büro zugeht, wie in einem Taubenschlag, und der Hausmeister hätte in dieser Zeit wohl mehr als zwei Hände haben müssen.

Aber, all das hat sich mehr als gelohnt. Das Programm, das unsere Schüler und Lehrer zum Festtag auf die Beine gestellt hatten, konnte sich sehen lassen! Die Tanzgruppe unter der Leitung von Elvira Wilcken brachte wie immer Schwung in das Programm.

Sabine Behnke hatte mit ihrer Flötengruppe der Grundschüler anspruchsvolle Stücke einstudiert, die zu hören es wert waren, und die beiden Solistinnen Nora Ahn und Juliane Daschke erhielten besonders viel Beifall. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bewiesen, dass sie die englische Sprache schon recht gut beherrschen,

indem sie ein Gedicht in dieser Sprache vortrugen. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse hatten mit ihrer Deutschlehrerin Ina Kirschall ein kleines Theaterstück, das sehr zum Nachdenken anregte, einstudiert. Eigens für diesen Festtag hatte Nicole Esch aus der 7. Klasse ein Geburtstagslied geschrieben, das Alexandra von Erffa mit allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 7 einstudiert hatte.

Ganz besonders viel Beifall erhielten Matthes Nienkarken aus der 4. Klasse, der ein Trompetensolo spielte, und Mandy Rohde aus der 5. Klasse, die ein Solo auf dem Saxophon darbot. Ehrlich gesagt, da bekam ich sogar ein bisschen Gänsehaut.

Ja, und dass einige Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse so viel Talent zum Vortragen von Sketchen haben, hatte ich nie gedacht. Es war köstlich, was sie gemeinsam mit ihrer Deutschlehrerin Gabi Schulz eingeübt hatten und nun zum Besten gaben.

Alles in allem ein sehr gelungenes Programm unserer Schüler. Sicher haben einige von Ihnen dieses Programm selbst in der Veranstaltung am Nachmittag erleben dürfen.

Nach diesem Programm formierten sich Schüler und Lehrer zu einem kleinen, aber feinen Umzug durch einige Straßen des Dorfes. Ganz besonders nett fand ich, dass die „Lütten“ aus der Kinderkrippe und dem Kindergarten die Schüler schon mit geschmückten „Kinderwagen“, Luftballons und einem Transparent erwarteten.

Anstelle der Feuerwehrkapelle, die an diesem Tag leider (aus was für Gründen auch immer) nicht aufspielen konnte, führten also unsere zukünftigen Schüler den Umzug an.

Auf dem Schulhof angekommen, ging es dann gleich lustig weiter. Die „Lütten“ wurden erst mal mit Kuchen versorgt, aber natürlich stand der Kuchen auch für alle anderen Schüler bereit, denn die Eltern hatten Unmengen davon gebacken. Vielen Dank dafür.

Nun war Spiel und Spaß für die Schüler angesagt, aber auch für ihr leibliches Wohl war gesorgt, Thérèse Prié und Hans-Peter Klein sowie einige Schülerinnen der 9. Klasse kredenzt ihnen Hot Dogs und Saft. Aber der absolute Höhepunkt für die Schüler sollte noch folgen. Alle Lehrerinnen, unser einziger Lehrer und ich traten als Chor auf und sangen nach der Melodie „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Anne Laatz hatte für jeden einen passenden Text geschrieben, sodass das Ganze eine recht lustige Angelegenheit war, zumal es Sängerinnen wie mich gibt, die einfach keine Melodie halten können. Trotzdem oder gerade deshalb erhielten wir von den Schülern donnernden Applaus und sogar „Zugabe-Rufe“. Für die meisten Kinder ging dann dieser erlebnisreiche Tag zu Ende. Andere jedoch mussten nachmittags noch einmal ran, um ihr Programm den geladenen Gästen sowie den Poeler Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren. Ich denke, auch ihnen wird es gefallen haben.

Ihre Schulsekretärin

VERANSTALTUNGEN

Sa., 1. Oktober 2005, 18.00 Uhr

Herbstfeuer

Gollwitz am Strand

So., 2. Oktober 2005, 14.30 Uhr

Herbstball Dit und Dat

Sporthalle in Kirchdorf

So., 2. Oktober 2005, 18.00 Uhr

Herbstfest mit Laternenumzug

FFW Kirchdorf

So., 2. und 9. Oktober 2005, 14.00 Uhr

Führung über die Vogelschutzinsel

Langenwerder

(Anmeldung siehe Aushang im Schaukasten)

Do., 6. und 13. Oktober 2005, 10.00 Uhr

Fossilienwanderung

Treff: Kirchdorf, Haus des Gastes

Fr., 7. Oktober 2005

Knotenkurs

Treff: ab 5 Teilnehmer im „Poeler Forellenhof“

So., 16. Oktober 2005, 11.00 Uhr

Geologische Wanderung

Was brachte uns die Eiszeit?

Treff: Schwarzer Busch, Kiosk Seeigel

21.–30. Oktober 2005

Fischereiseinkurs

Termine: 21.10., 22.10., 23.10. und 29.10.2005

Treff: freitags von 17.00–20.00 Uhr, samstags/

sonntags von 9.00–14.15 Uhr, im Sportlerheim

Prüfung: 30.10.2005, 9.00 Uhr

Die Schule wurde 30 Jahre alt

Wir feierten ein großes Fest und viele halfen beim Gelingen mit. An dieser Stelle möchte ich mich bei Joachim Saegbarth, dem Festredner, für seine interessanten Ausführungen bedanken. Vielen Dank auch Brigitte Schönfeldt, unserer Bürgermeisterin, für ihre Unterstützung bei den Festvorbereitungen und der gesamten Gemeindeverwaltung für die Aufmerksamkeiten an uns Lehrerinnen und Lehrer sowie für alle Schülerinnen und Schüler.

Damit wir richtig feiern konnten, gab es auch viele Sponsoren, die ich an dieser Stelle verbunden mit einem herzlichen Dankeschön nennen möchte: Familie Menzel, Rita Butze, Inge Slomka, Regina Paucker, Inselhotel Gollwitz (Herr Paulenz), Restaurant „Bananas“, Restaurant „Fünf Eulen“ (Herr Töpfer), „Eisecke Schumann“, Insel-Apotheke (Frau Bahr), Schuh- und Lederwaren Buchholz, EDEKA-Markt Kirchdorf, Heimelektronik Willbrandt, „Papillon“-Bistro (Peggy Wieck), „Hafen-Pavillon“ (Anke Butze), „Inselfrisör“ (Ramona Koal), Malbuch Schlundt-Nass, Volks- und Raiffeisenbank Kirchdorf, DAK Wismar „Provinzial“ (Herr Beyer), „Sportlerheim“ Kirchdorf und Heinrich Baudis. Dank auch an Lisa Menzel, die die Spenderliste führte.

Für den festlichen Empfang gab es viele fleißige Hände. Alle Lehrer/innen, Herr Buchholz, Frau

Senf und Frau Serbe gaben ihre ganze Kraft beim Schmücken, Dekorieren und beim Gestalten des Büfetts. Hier auch mein Dank an Herrn Paetzold, der für unsere Gäste Geschirr, Gläser und Besteck bereitstellte. Den Schülerinnen der 9. Klasse, Claudia Esch, Ulrike Nennhaus, Lisa Schuldt, Christina Wenzel und Katja Köhn möchte ich an dieser Stelle ganz besonderen Dank aussprechen. Ohne sie wäre es nur halb so schön gewesen.

Dank auch an Herrn Kalkhorst und an seine Kollegen von der Polizeistation, die unseren Umzug sicher, wenn auch ohne Musik, durch die Straßen leiteten.

Den Eltern der Klasse R 8, Frau Zwicker, Frau Ahn, Frau Wenzel und Frau Steinhausen, danke ich ebenso für den nachmittäglichen Empfang wie auch Frau Wilcken mit ihrer Tanzgruppe, Frau Mieke und der Poeler Feuerwehr, dass sie am Vormittag für die Poeler Schülerinnen und Schüler Zeit gefunden hatten. Danke auch an Maria Menzel, die das Geschehen des gesamten Tages im Bild festhielt.

Es war ein toller Tag für alle, die die Schule im Dorf lassen wollen.

*Ina Kirschall
im Auftrag des Kollegiums der Regionalen
Schule mit Grundschule Insel Poel*

Cap-Arcona-Lauf im Ländermagazin des NDR



Die Teilnehmer des Cap-Arcona-Laufes kurz vor dem Start über 11,2 Kilometer.

In diesem Jahr gab es zum Cap-Arcona-Lauf ein doppeltes Jubiläum. Zum 60. Mal jährte sich die sinnlose Bombardierung der „Cap Arcona“, bei der 128 Leichen an den Ufern der Insel Poel strandeten. Zur Ehrung der Toten wurde im Jahre 1981 ein Rundlauf aus der Taufe gehoben. Da nach der Wende das Interesse an solchen Läufen geschwunden war, ruhte die Laufbewegung vier Jahre lang, sodass in diesem Jahr der 20. Lauf stattfand. Das rief natürlich die Medien auf den Plan, die den Lauf genauso verfolgten, wie die gemeinsame Ehrerbietung den Toten gegenüber. Noch am selben Tag wurde um 19.30 Uhr der Gedenklauf im NDR übertragen.

Neben den üblichen 11,2 km wurde die Strecke vom Ehrenmal bis zum Sportplatz angeboten, die in erster Linie von den Sportfreunden des Poeler SV genutzt wurde. Nur der Sieger Felix Gaeth vom PSV Wismar kam vom Festland. Lina Hameister, die als einziges Mädchen startete, rettete die Ehre unserer Schule, von der wir mehr Teilnehmer erwartet hatten.

Helmuth Eggert und Frank Rodehau teilten sich die weiteren Plätze. Sie waren auch diejenigen, die das Trauergesteck der Gemeinde an den symbolischen Runen des Ehrenmales niederlegten. Sieger der 11,2-km-Strecke war nach 41:27 Minuten Florian Kühn, der Landesmeister im Laufen in diesem Jahr wurde. Reno Knief, der immer noch den Streckenrekord hält, kam als Zweiter, in 42:08 Minuten ins Ziel. Andreas Schäfer traf nach 42:46 Minuten als Dritter ein. Sieger bei den weiblichen Teilnehmern wurde Vivien Bendig, die aus Ratzeburg angereist war.

Sylvia Gorff, wurde Zweite und Gabi Welzel Dritte auf dieser Strecke. Erich Kaiser, der als Vertreter der Gemeinde die Siegerehrung vornahm, übergab den Siegern sowie dem Ältesten Willi Hannemann und der Jüngsten Lina Hameister jeweils einen Pokal. Den Zweit- und Drittplatzierten überreichte er Medaillen des Sportvereins mit den Umrissen unserer Insel. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde. Für seine 18-malige Teilnahme am Cap-Arcona-Lauf übergab er an Dietrich Eggert einen Ehrenpokal. Peter Wöhl hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. Im Austausch gegen die Startnummer erhielt jeder Teilnehmer ein T-Shirt von HAPPY-TEXX mit dem Aufdruck des Ehrenmals und den Worten **Cap-Arcona-Gedenklauf – Insel Poel**. Wirksamer kann man für unsere Insel keine Werbung machen, zumal alle Teilnehmer versprochen, das Shirt bei den nächsten Anlässen zu tragen. Den Abschluss bildete eine Tombola, bei der ausnahmslos alle Teilnehmer einen kleinen oder größeren Preis entgegennahmen. Für die Bereitstellung der Preise danken wir der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, der Provinzial-Agentur Beyer, der Bike-Ranch Wismar, der Norddeutschen Pflanzenzucht Malchow, der Seekiste, der AOK und nicht zuletzt HAPPY-TEXX, die zwei Gutscheine für Laufschuhe sponserten.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, an der insgesamt 45 Sportler teilnahmen. Für das nächste Jahr haben sich die Veranstalter die doppelte Anzahl an Läufern als Ziel gesetzt.

Wilfried Beyer



Helmuth Eggert läuft in das Ziel



Der Vorstand im Gespräch

Mädchen-/ Frauenfußball Kreisunion Ludwigslust

Ergebnisse



Pokalspiel

Sonntag, 28.08.2005

Anker Wismar – Poeler SV

0 : 6

Punktspiele

Sonntag, 11.09.2005

Poeler SV – SV Spornitz

9 : 3

Sonntag, 18.09.2005

Rodenwalder SV – Poeler SV

1 : 5

Ausflug nach Hiddensee

Der Verein „Poeler Leben“ hatte seine Mitglieder am 6. September zu einem Bus- und Schiffsausflug nach Hiddensee eingeladen. 61 Frauen und Männer nahmen teil und fanden sich am frühen Morgen an den Treffpunkten ein. Über die Autobahn ging es nach Rostock der aufgehenden Sonne, die uns den ganzen Tag über nicht im Stich ließ, entgegen. Bei der Fahrt über die B 105 durch die Rostocker Heide, Ribnitz-Damgarten nach Löbnitz und dann weiter an Barth vorbei über die Meiningen-Brücke nach Zingst wurden einige Erläuterungen zur durchfahrenden Landschaft gegeben und auch die Sage von der Entstehung der Insel Hiddensee erzählt.

Im Zingster Hafen wartete das Motorschiff „Schapode“ auf uns. 61 Kilometer lang war die Fahrt mit dem Schiff. Vorbei an den Vogelinseln Große und Kleine Kurr ging es auf den Barther Bodden und den in Grabow durch den „Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“ mit seiner eigenartigen Landschaft. Am ständig weiter nach Osten wachsenden Bock vorbei führte die Fahrinne in Richtung Stralsund und dann nach Norden in den Schapoder Bodden nach Vitte. Dort wurde im Hotel „Godewind“ das Mittagessen eingenommen.

Anschließend schwangen sich einige Teilnehmer aufs Fahrrad, einige machten sich auf Schusters Rappen und die meisten bestiegen drei Kremser, um das „söte Länneken“ etwas genauer kennen zu lernen. Der Kutscher erzählte unterwegs interessante Geschichten über Hiddenseer Eigenarten, wie die Hausmarken, berühmte und bekannte Gäste auf der Insel, das frühere und jetzige Leben. Über Kloster und Grieben ging es durch den Honiggrund in die Nähe des bekannten Leuchtturms. Danach schloss sich eine Kaffeetafel im „Hitthin“ am Hafen Kloster an. Um 16.15 Uhr legte die „Schapode“ wieder in Vitte ab und nach etwas mehr als drei Stunden war Zingst wieder erreicht. Die Rückfahrt führte über den Darß und Ahrenshoop nach Rostock und wieder zurück auf unsere Insel. Es war ein schöner erlebnisreicher Tag und allen an der Vorbereitung und Durchführung beteiligten Vorstandsmitgliedern gilt der herzlichste Dank aller Teilnehmer für das gelungene Unternehmen.

J. S.



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Kindergottesdienst
- Gottesdienst zum Erntedankfest am 2. Oktober um 10 Uhr mit Kindergottesdienst, Chorgesang und Abendmahl

Kirchenkonzert am 5. Oktober 2005 um 19.30 Uhr:

- „Northern Harmony“ – Chor einer renommierten Musikhochschule aus Neu England (USA) um 19.30 Uhr in der Kirche; Chorstücke verschiedener Epochen und Länder werden gesungen; Eintritt 5,- €; ermäßigt 2,- €.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 13.15 Uhr im Konfirmandensaal
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Montag um 15 Uhr im Konfirmandensaal
- Chorprobe montags um 19.30 Uhr im Gemeineraum des Pfarrhauses
- Schauspielen, Basteln und Singen in der Schule jeden Mittwoch um 12.15 bis 13.00 Uhr (1. – 4. Klasse), und um 14.15 bis 15.00 Uhr (5. – 7. Klasse)

Für Senioren

- Gemeindeausflug am Dienstag, dem 4. Oktober, ab 8.00 Uhr nach Güstrow – Krakow am See
- Seniorennachmittag am Dienstag, dem 8. November, um 14.30 Uhr im Gemeineraum; Thema: „Wie die Zeit vergeht“ – bringen Sie bitte 3 verschiedene Fotos von Ihnen (am besten ein Foto aus der Kindheit / Jugend, ein Foto von Ihnen im mittleren Alter, und ein Foto aus den letzten 10 Jahren) mit. Wir werden mit Hilfe eines Episkops sie auf die Leinwand werfen und über alte Zeiten reden.

Einsätze:

- am 1. Oktober ab 14 Uhr: Einsatz in der Kirche. Die Kirche wird für das Erntedankfest geputzt und geschmückt.
- am 15. Oktober ab 8 Uhr: Herbststeinsatz auf Friedhof und Kirchhof, Treffpunkt: Ehren- denkmal - Friedhof.

In Sachen Friedhof

- Es ist uns aufgefallen, dass manche auf ihren Grabstellen Koniferen pflanzen, diese aber nie stützen. Sie werden schnell meterhoch und beschatten nicht nur die eigene, sondern auch die benachbarten Grabstätten. Sie später zu fällen, ist mit viel Aufwand verbunden. Wenn Sie Koniferen (gemeint sind die „Säulen“ neben den Grabsteinen) auf Ihrer Grabstätte haben, bitte stützen Sie sie beizeiten, dass sie nicht höher als 1,80 m wachsen. Danke!

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Wie wäre es mit einer neuen „Reformation“ in Deutschland?

Im nördlichen Teil des Mittleren Westens, wo ich aufgewachsen bin, wurde das Reformationstreffen am 31. Oktober jedes Jahr mit Pauken und Trompeten gefeiert. Die öffentlichen Radiosender strahlten aus Chicago oder Minneapolis Mendelssohn-Bartholdys Reformationssymphonie aus. Die Kantoreien in den Städten führten Bachs Kantate: „Ein feste Burg ist unser Gott“ (BWV 80) auf. Und in jeder noch so kleinen Dorfkirche malten die Prediger ihren Hörern ein inspirierendes Bild von Martin Luther vor. Man sah Luther entweder an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg oder vor dem Reichstag zu Worms oder auf der Wartburg die Bibel übersetzend. Man nannte diese Gegend, in der sehr viele Norddeutsche und Skandinavier sich niedergelassen hatten, das „zweite Lutherland“, und das empfand man auch an diesem Tag. Bei der ganzen Luther-Euphorie wurden auch die vielen Reformen, die Luther eingeläutet hat, mal mehr, mal weniger erwähnt: Rückkehr zur biblischen Basis, Abschaffung des Ablasses und anderer abergläubischer Praxen, Gottesdienste und Bibel in der Volkssprache, Befreiung vom Diktat des Papstes und von der römischen Hierarchie, Volksschulen für alle Schichten usw. Außerdem wurde ein Wort Luthers gelegentlich zitiert: „ecclesia semper reformanda“, zu Deutsch: Die Kirche muss ständig reformiert werden. Folglich hat das Wort „Reform“ in unseren Ohren einen positiven Klang gehabt. Wir haben die Offenheit für Reformen als positive Lebenshaltung angenommen, und wir haben den „Reformations-Tag“ mit ungeteiltem Herzen gefeiert.

Im September fanden Wahlen in Deutschland statt. Die SPD verteidigte Reformen, die sie initiiert hat, und suchte durch die Neuwahlen die Beschäftigung ihres Kurses durch die Wähler. Die CDU trat mit anderen Reformvorschlägen auf und warb um Wähler, die diese Reformen auch gutheißen. Enttäuscht waren nach der Wahl beide Parteien. Zwar haben einige Wähler für ihre Politik gestimmt – aber nicht genug, um zu regieren. Christian Wulff, Ministerpräsident von Niedersachsen, hat am 18. September in der Sendung „Sabine Christiansen“ gemeint, die beiden großen Volksparteien haben nicht vermocht, dem Volk ihre Reformen positiv zu vermitteln. Das stimmt, aber das Problem liegt wohl tiefer. Schon das Wort „Reform“ löst bei vielen mittlerweile Misstrauen aus. „Wer ‚Reform‘ sagt, will nicht das Beste für mich und die Meinen“, denken viele. Und leider hat die Politik nicht wenig zu dieser negativen Einstellung zu Reformen beigetragen. Subjektiv wird es meistens so empfunden: Gesundheitsreform bedeutet ein Zuwachs an Bürokratie

bei gleichzeitiger Reduzierung der Leistungen; Steuerreform bedeutet letztlich eine zusätzliche Belastung für den kleinen Mann; Hartz-IV-Reform bedeutet weniger Hilfe für die, die arbeitslos geworden sind; Rentenreform bedeutet weniger Geld für die Rentner. Ob solche Eindrücke objektiv stimmen, steht auf einem anderen Blatt – subjektiv wird es von sehr vielen so empfunden, und das allein bringt das Wort „Reform“ in Misskredit. Wer glaubt heute noch, dass eine Reform letztlich dem eigenen Vorteil dient? Politiker, die es wagen, Reformen vorzuschlagen oder durchzusetzen, laufen Gefahr, nicht gewählt oder abgewählt zu werden. Sie machen sich dadurch unbeliebt.

Aber machen wir uns nichts vor: Wir alle wissen wohl, dass in den kommenden Jahren sich wohl einiges verändern wird und dass der Staat den bundesdeutschen Status quo von 1990 nicht erhalten kann, wenn er nicht ganz und gar Pleite gehen will. Reformen sind geboten, um das Schlimmste abzuwenden. Es wird wohl Reformen geben, die uns allen wehtun werden, auch Reformen, deren Auswirkungen erst nach längerer Zeit spürbar werden. Mehr Solidarität und weniger Egoismus werden auch jedem von uns in dieser Volksgemeinschaft abverlangt. Es geht nicht, dass jede/r nach dem Motto lebt: „Wasch mich, aber mach mich nicht nass“. Aber auch die Politiker müssen zum Wohl des Volkes mehr an den vorgesehenen Reformen und an der Vermittlung von Reformen arbeiten. Jede Reform soll – auch wenn sie anfangs vielen oder allen wehtut – letztlich dem Wohl des Volkes und des Einzelnen dienen, und das muss man auch dem Volk vermitteln können – gerade, wenn eine Reform eine Minderung der jetzigen Lebensqualität mit sich bringt. Mit anderen Worten: Die Politiker tun uns allen und sich selbst einen guten Dienst, wenn sie das Wort „Reform“ wieder zu einer positiven Bedeutung verhelfen, wenn sie uns auch begreiflich machen, dass ihre Reformen letztlich Erneuerung und Belebung, Verabschiedung von alten Fehlern und Fehlentwicklungen, Neugestaltung und Neuausrichtung bedeuten. Eine solche „Reformation“ tut im Moment not. Genauso wie es nützt, dass die Parteien und ihre führenden Köpfe sich jetzt zusammentun und zusammenarbeiten – statt sich der eigenen Eitelkeit und dem eigenen Stolz zu ergeben.

Das wäre ein erstes und echtes Zeichen von Reformbereitschaft!

*Es grüßt Sie herzlich Ihr
Pastor Dr. M. Grell!*

Neues aus dem Jugendklub



Michael Wandschneider auf dem Heimtrainer im Jugendklub

Nach knapp vier Wochen Arbeit im Jugendklub möchte ich eine erste Bilanz ziehen. Am 15. August 2005 begann ich meine Arbeit als Leiterin im Jugendklub Kirchdorf. Zu diesem Zeitpunkt besuchten etwa 15 Jugendliche täglich die Einrichtung. Binnen der ersten 14 Tage verdoppelte sich die Anzahl der Klubgänger, nicht zuletzt dadurch, dass die Jugendlichen vom „Bauwagen am Sportplatz“ einen eigenen Raum bekamen. Das Miteinander der Jugendlichen, die streckenweise grundverschiedene Lebensauffassungen, Ansichten und Meinungen vertreten, verläuft wider Erwarten freundlich und im netten Ton.



Uwe Schönfeldt und Christiene Wandschneider beim Fußballspiel

Während der kurzen Zeit unseres Miteinanders waren schon ein gemeinsamer Grill- und Lagerfeuerabend sowie zwei gemeinsame Kochnachmittage im Programm.

Ein Aufenthaltsraum sowie der Eingangsbereich wurden komplett umgestaltet. Um unser Vorhaben realisieren zu können, starteten wir einen Spendenaufruf über die Pinnwand von Radio M-V. Spontan meldete sich Familie Hinzpeter aus Rostock-Schmarl und spendete einen super erhaltenen Heimtrainer. Weiterhin bekamen wir Sitzgarnituren, Stühle und eine Schrankwand

von den Familien H. Rust/Kaltenhof, J. Schwagerick/Niendorf und S. Peters/Fährdorf. Der Poeler Tourismus-Service C. Radicke überließ uns Putz- und Reinigungsmittel. Allen lieben Spendern möchten wir auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön sagen.

Mein großes Anliegen ist es, der Poeler Jugend auch weiterhin eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten zu können. Für die nahe Zukunft sind ein Kegel- bzw. Bowling-Abend sowie ein kleines Fußball-Turnier geplant.

Uta Wandschneider

Flaschenpost angekommen

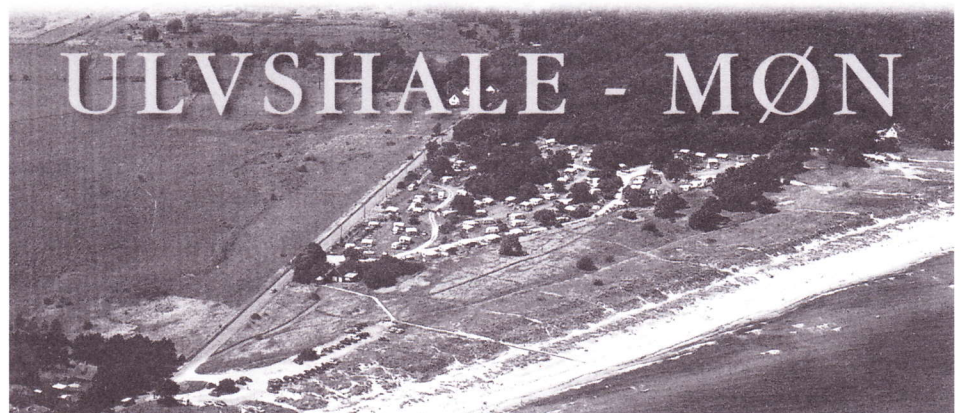
Da machte Fredericke Specht aus Kirchdorf (10 Jahre) aber große Augen, als sie am Mittwoch, dem 20. Juli 2005, eine Karte zugestellt bekam, die auf der Insel Møn aufgegeben wurde. Sie hatte doch bisher keine Bekannten dort vermutet. Und wer ist Oma Ilse?

Na Oma Ilse wohnt wahrscheinlich in Dänemark und ist schon stolze 70 Jahre alt. Sie war es, die die Flaschenpost von Fredericke am Strand der Insel fand und kurzerhand beantwortete. Es ist nur schade, dass sie keinen Absender auf der Karte versah, meinte Frida.

Ein großes Dankeschön, gilt in diesem Zusammenhang auch Vati Eggi, denn Herr Specht war es, der die Flaschenpost seiner Tochter während der Überfahrt nach Schweden in die Nordsee warf.

Es war bereits ein zweiter Versuch, denn die Flaschenpost wollte anfangs einfach nicht ihre Heimat verlassen.

Der erste Versuch führte vom Bastelstand des Schlossmarktes am 2. Juli 2005, auf dem Kerstin Köpnick und Tino Freudenreich, beide in der Kindertagesstätte tätig, den Kindern beim Aufsetzen der Flaschenpost halfen, bis nach Brandenhusen an den Strand. Wie viele der Flaschenpost tatsächlich beantwortet wurden und



wie weit so manche schwamm, das bleibt nur zu vermuten. Aber vielleicht wird gerade jetzt in diesem Moment ein bunt zusammengefalteter

Zettel am Strand der Elfenbeinküste oder im Hafen von Bombay aufgeregt in den Händen gehalten.

T. Freudenreich

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

FLOTTER FEGER



BE 600
Preis: 96,- € inkl. MwSt.

Blasgerät BE 600. Dank Elektromotor besonders leise und kraftvoll. Mit Nagel-Kolli (Saugrohr und Fangsack) als Zubehör zum Einsaugen und Hülfssein der Blätter.

VIKING
Die Kraft im Garten.

Wir beraten Sie gern!

**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942

lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

STIHL

**Enthaltbarkeit
ist das Vergnügen
an Sachen,
welche wir nicht kriegen.**

Wilhelm Busch

UNSER GARTENTIPP

Monat Oktober

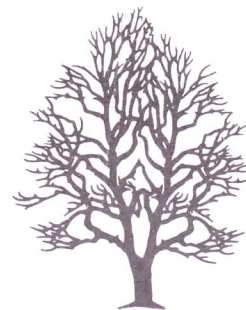
Großes Aufräumen



Ernte von Wintergemüse bzw. deren Einschlag ist angesagt, wenn man sich nicht auf den Supermarkt verlassen will. Möhren, Sellerie, Meerrettich, Rote Rüben trocken im Keller einschlagen, ermöglicht eine Überwinterung. Porree, Rosenkohl, Schwarzwurzeln erfrieren nicht und können im Freien verbleiben und nach Bedarf geerntet werden.

Ab Mitte Oktober können Obstbäume gepflanzt und das Winterobst eingelagert werden.

gesundes Obst im kommenden Jahr gilt es, die Leimringe anzulegen. Blumenzwiebeln sollten in die Erde, damit es mit dem Frühjahr flort klappt.



Ihre Kleingartenfachberatung

**Lohn- und
Einkommensteuer**

Was können
wir für
Sie tun?

HILFE
RING

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

danken wir allen Gratulanten recht herzlich.

Danke sagen wir auch dem Ministerpräsidenten Herrn Ringstorff, dem Landrat Herrn Bräunig, der Gemeindeverwaltung, allen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, dem Verein „Poeler Leben“ sowie Herrn Pastor Grell.

Ein besonderes „Dankeschön“ gilt unseren Kindern und Enkelkindern für die gelungenen Überraschungen sowie unserem ehemaligen „Poeler Volks-chor“. Danke sagen wir auch dem Team vom „Papillon“.

Es war ein wunderschöner Tag.

Gerhard und Annelies Specht

Kirchdorf, im September 2005

**Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!**

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

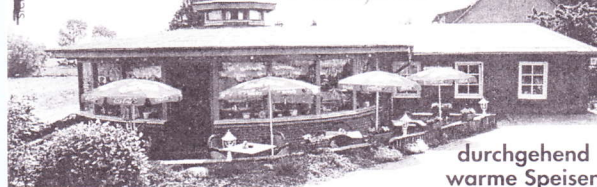
Tag und Nacht

Tel.: 03841/213477

Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Glüders' Schlemmerstübchen

& Partyservice



**Glüders' s
Schlemmerstübchen
& Partyservice**

**23999 Oertzenhof
Strandstraße 7
Tel.: 038425 20583**

durchgehend
warme Speisen

Vom 14. Oktober bis 3. November 2005 haben wir Urlaub.

November bis April: Dienstag und Mittwoch Ruhetage

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat November ist der 18. Oktober 2005.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.